





Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Neu- und Triebschnee oberhalb der Waldgrenze.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstehen im Verlaufe der Nacht vor allem an kammnahen Ost-, Süd- und Westhängen eher kleine Triebschneeansammlungen. Sie werden in hohen Lagen auf eine Kruste abgelagert. Lawinen sind nur klein aber von einzelnen Wintersportlern leicht auslösbar.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Bis am Morgen fallen vor allem im Norden oberhalb von rund 1600 m 10 bis 15 cm Schnee, lokal bis zu 20 cm. Der teilweise starke Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv.

In allen Gebieten liegt weniger Schnee als üblich.

An Schattenhängen in tiefen Lagen liegt kein Schnee. In mittleren und hohen Lagen liegen 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr.

An steilen Sonnenhängen in allen Höhenlagen liegt nur wenig Schnee.

Tendenz

Dienstag: Markanter Anstieg der Gefahr von feuchten Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Mit milden Temperaturen stabilisieren sich die Triebschneeansammlungen.